

Philosophische Fakultät	Fakultätsratssitzung Protokoll	30.10.2019 Teil B
-------------------------	-----------------------------------	----------------------

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Fakultätsrates
am Mittwoch, dem 30. Oktober 2019

Beginn: 16.17 Uhr
Ende: 17.47 Uhr

Dekan Kronenberg, Prodekan Ettinger, Prodekan Kanz

Anwesende Mitglieder des Fakultätsrates: Becher, Brüggem, Geyer, Antweiler, Baumann, Bonnet, Blasius, Meyer, Krings, Fels, Emons, Münzel, Zeiler, Atakan

Entschuldigt: Prodekanin Stieldorf, Fohrmann, Hartmann, Mittler

Folgende Professorinnen und Professoren stellen sich der Fakultät kurz vor:

- Jun.-Prof. Dr. Nadeschda Bachem (Abt. für Japanologie und Koreanistik)
- Jun.-Prof. Dr. Christopher Busch (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft-Gegenwartsliteratur)
- Prof. Dr. Gernot Müller (Klassische Philologie/Latinistik)

1. Endgültige Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. Juni 2019

Das Protokoll wird genehmigt.

Genehmigung des Protokolls der Sondersitzung vom 10. Juli 2019

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Mitteilungen des Dekans, der Prodekane und des BZL

Ernennungen, Preise, Förderungen

Prof. Decker wurde zum Mitglied der „Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste“ gewählt.

Prof. Albert informiert, dass Herr Dr. Manuel Piqueras von der Universidad Autónoma de Madrid als Humboldt-Stipendiat am Lehrstuhl für Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft zu Gast sei. Herr Dr. Piqueras werde bis September 2021 an der Universität Bonn zur spanischen Barocknovelle forschen.

Prof. Kauz berichtet, dass Herr Dr. Ishayahu Landa (Phd. von der Hebrew University, Jerusalem) für die Abteilung Sinologie einen DFG-Antrag für das Projekt „Die ‚Große mongolische Krise‘ des vierzehnten Jahrhunderts aus eurasiatischer Perspektive: Voraussetzungen, Prozesse und Folgen“ eingeworben habe. Die Fördersumme betrage 257.167 Euro zuzüglich 56.600 Euro Programmpauschale bei einer Laufzeit von 36 Monaten.

Prof. Burhop teilt mit, dass die DFG 354.742 Euro zuzüglich 78.000 Euro Programmpauschale für das Projekt „Unternehmensgeschichte und politische Ökonomie der betrieblichen Altersvorsorge in der Bundesrepublik Deutschland, 1948-1982“ bewilligt habe.

Prof. Schrenk informiert über eine Förderbewilligung der VolkswagenStiftung in Höhe von 12.600 Euro für eine Laufzeit von 1 Jahr und 6 Monaten für das Forschungsvorhaben „Ein neues Lehrkonzept nicht nur für kleine Fächer: Die Poolforschung“.

Prof. Laureys teilt mit, dass er zum Visiting Fellow am Magdalen College, Oxford, für den Zeitraum von Oktober bis Dezember 2019 gewählt worden sei.

Prof. Ettinger informiert, dass die DFG einen Betrag in Höhe von 16.005 Euro zuzüglich 3.500 Euro Programmpauschale für die Förderung eines Workshops zur Vorbereitung eines Internationalen Graduiertenkollegs „Deciding about the Future: Determinants, Mechanisms and Consequences of Future-Oriented Choices in Healthy and Diseased Population“ bewilligt habe.

Prof. Ettinger teilt weiterhin mit, dass das Institut für Psychologie von der Georgia und Helmut-Friedrich-Stiftung einen Förderbetrag in Höhe von 25.000 Euro für Forschungszwecke erhalten habe.

Prof. Schröter berichtet, dass seinem Mitarbeiter, Herrn Dr. Till A. Heilmann, im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms 2172 „Das digitale Bild“ beantragte Forschungsprojekt „Das prozessierte Bild. Bildverarbeitung im Zeitalter von Photoshop“ bewilligt wurde. Die Fördersumme betrage 230.920 Euro zuzüglich 50.800 Programmpauschale für eine Laufzeit von 36 Monaten.

Prof. Schröter informiert, dass er vom 15. März 2020 bis 31. Juli 2020 als Gastwissenschaftler an den SFB 1015 „Muße“ (Albert-Ludwig-Universität Freiburg) eingeladen worden sei. Das Forschungsprojekt lautet: „Technologien der Muße. Von Abwesenheitsassistenten und Meditation-Apps“.

Prof. Schröter teilt weiterhin mit, dass die Alexander von Humboldt-Stiftung den Antrag eines erneuten Forschungsaufenthaltes von Herrn Dr. Pantelis Michelakis in der Abteilung für Medienwissenschaft bewilligt habe.

Prof. Simek informiert über eine Druckkostenförderung für das Projekt mit seinen Masterstudenten „Übersetzung aller altnordischen Vorzeitsagas“ in Höhe von 20.000 schwedischen Kronen von der Gustav-Adolf-Akademie in Uppsala.

Prof. Lehmkuhl berichtet, dass ein von ihm mitgestellter DFG-Antrag zur Fortführung der Forschungsgruppe „Epistemology of the Large Hadron Collider (LHC)“ erfolgreich gewesen sei und die Forschungsgruppe für weitere drei Jahre mit ca. 2,5 Millionen Euro gefördert werde. Davon gehe ca. eine halbe Million Euro nach Bonn: zur Hälfte in sein Projekt in der Philosophie „LHC and Gravity“, die andere Hälfte fließe in die Bonner Physik.

Weitere Berichte des Dekans:

Hochschulentwicklungsplan

Der Dekan informiert, dass die Hochschulleitung aktuell mit der Ausarbeitung von Eckpunkten für den kommenden Hochschulentwicklungsplan (HEP) befasst sei. Das Rektorat werde die Fakultät im laufenden Wintersemester besuchen, um die Rahmendaten und Parameter (Studienangebot, Forschungsschwerpunkte, Raumsituation, Hochschulorganisation) vorzustellen. Die Ausarbeitung der Entwicklungspläne der Fakultäten sei derzeit für das Sommersemester 2020 projektiert.

Bauangelegenheiten

Bezüglich der in Planung befindlichen Sanierung des Hauptgebäudes berichtet der Dekan, dass dieses Projekt von allen Beteiligten (Rektorat, BLB) mit hoher Priorität vorangetrieben werde. Er erläutert zudem, dass die Universität in finalen Gesprächen zur Anmietung eines großen Gebäudes in der Rabinstraße in unmittelbarer Innenstadtlage sei, dort könnten voraussichtlich große Teile der zurzeit im Hauptgebäude befindlichen Institute und Abteilungen während der Sanierungsarbeiten eine neue Heimat finden.

Nachwuchsprogramm

Die Universität Bonn habe im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses alle 28 beantragten Professuren einwerben können. Das Gesamtvolumen der Förderung über den maximalen Förderzeitraum betrage ca. 24,4 Mio. EUR. Die Professuren seien bis zum 30. November 2022 zu ernennen; die letzte Mittelausgabe sei am 30. November 2032 möglich.

Schlegel-Professur/Frankreichzentrum

Das Dekanat habe einen Antrag auf Einrichtung einer Schlegel-Professur zur Steigerung der Forschungsleistung in zu entwickelnden Forschungsbereichen beim Rektorat eingereicht.

Die konstituierende Sitzung des Zentrumsrates habe am 29. Oktober stattgefunden.

Die Bewerbungsfrist für die Besetzung der Geschäftsstelle des CERC sei am 28. Oktober abgelaufen. Aktuell lägen 11 Bewerbungen vor.

Überführung CISG in CASSIS zum 30. September 2019

Am 1. Oktober 2019 habe das neugegründete Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS) die Arbeit auf- und damit zugleich die Nachfolge des CISG übernommen. Für die Position des Geschäftsführers sei Dr. Enrico Fels in einem kompetitiven Auswahlverfahren gewonnen worden.

Ankündigung der zweiten Forschungskonferenz der Philosophischen Fakultät

Für den 24. Januar 2019 bereite das Dekanat derzeit die zweite Forschungskonferenz vor, eine Terminankündigung werde zeitnah versandt.

Nachdem die erste Forschungskonferenz einen Überblick über aktuell laufende Forschungsprojekte geboten habe, werde die zweite Konferenz sich thematisch stärker fokussieren. Ziel sei die intensive Vorstellung zweier ausgewählter Beispiele für Verbundforschung, die derzeit an der Philosophischen Fakultät geplant würden.

Ankündigung der Adventsfeier 2019

Die diesjährige Adventsfeier der Fakultät werde am Mittwoch, dem 18. Dezember, ab 16.00 Uhr im Dekanatssaal stattfinden. Hierzu werde zeitnah die Einladung versandt.

Aus dem Geschäftsbereich des Prodekanats für Struktur- und Finanzen

Prodekan Kanz berichtet über folgende Punkte:

Bereitstellung der QV-Mittel

Der Universität Bonn seien seitens des Landes bislang noch keine Qualitätsverbesserungsmittel (2. Abschlag für das Haushaltsjahr 2019) zugewiesen worden. Hintergrund sei, dass die Berichte des Vorjahres, die die Grundlage für die Mittelzuweisung 2019 seien, aufgrund technischer Schwierigkeiten beim Landesbetrieb IT-NRW noch nicht ausgewertet werden können.

„Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken“ und „Innovation in der Hochschullehre“
Weiterhin führt er aus, dass es aktuell noch keinen neuen Sachstand zur im Rahmen der Sitzung vom 8. Mai erwähnten Fortführung des „Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken“ (Nachfolge des Hochschulpakts) sowie des Programms „Innovation in der Hochschullehre“ (Nachfolge des Qualitätspakts Lehre) gebe.

Einführung von SAP

Mit Blick auf die Einführung von SAP berichtet Prodekan Kanz über die sogenannte Systemabnahme am 14. August 2019. Damit habe die Universität Bonn das für sie konfigurierte System offiziell vom Softwareentwickler IBM übernommen.

Das Projekt zur Einführung von SAP sei damit in die vierte Phase (WARP 4) übergegangen. Arbeiten aus Phase WARP 3 würden derzeit noch zu Ende geführt, teilweise seien neue Aufgabenpakete bereits gestartet.

Verfahrensänderung WAP

Darüber hinaus verweist Herr Kanz auf die Verfahrensänderung zur Finanzierung von Beschaffungen im Rahmen des Programms zur Ausstattung wissenschaftlicher Arbeitsplätze (WAP). Diese Änderung sei finanztechnischer Art, insofern das Budget, aus dem in der Vergangenheit der Teilbetrag des Rektorats im Rahmen des WAP-Verfahrens finanziert wurde, aufgelöst und im Zuge der leistungsorientierten Mittelvergabe für Lehre und Forschung (LOM) erstmalig im laufenden Haushaltjahr direkt den Fakultäten bereitgestellt wurde. Dies erklärt auch den diesjährigen Anstieg der Mittel für Lehre und Forschung um rd. 6 %. Im Ergebnis ziehe sich das Rektorat damit nicht aus der anteiligen Finanzierung des WAP-Verfahrens zurück, sondern stelle die hierfür eingestellten Mittel direkt den Fakultäten zur Verfügung.

Um die Belastung der Institute bzgl. der Anschaffungen zur Ausstattung von wissenschaftlichen Arbeitsplätzen auch in Zukunft auf dem bisherigen Niveau von 25 % zu halten, wird das Dekanat einen Teil der durch das Rektorat bereitgestellten Mittel für Lehre und Forschung im Rahmen der jährlichen Mittelverteilung einbehalten und einem Investitionsbudget zuführen, aus dem bei zukünftigen WAP-Verfahren insgesamt 75% der anfallenden Kosten getragen werden. Damit bleibe der Anteil der Institute konstant.

Dach- und Fassadensanierung Hauptgebäude

Die Dach- und Fassadensanierung am Schlosskirchenflügel des Hauptgebäudes würden voraussichtlich bis Ende November 2019 abgeschlossen; im Anschluss erfolge der Abbau des Gerüsts.

Der Beginn der Dach- und Fassadensanierung Kaiserplatzflügel sei weiterhin für den Beginn des neuen Jahres geplant. Allerdings zeichne sich eine leichte Verzögerung um einige Wochen ab. Ein erster Informationstermin habe auf Aufforderung durch das Dekanat im vergangenen Sommersemester stattgefunden. Der BLB werde über das Dekanat rechtzeitig nähere Informationen zur Verfügung stellen.

Sachstand des Projekts Sanierung Hauptgebäude:

Die Fakultätsworkshops (11. und 18. September 2019) sowie ein spezifischer Bibliotheksworkshop (24. September 2019) seien mit breiter Beteiligung der betroffenen Institute über alle Statusgruppen hinweg durchgeführt worden. Für die Frage der zukünftigen Bibliothekssituation im Hauptgebäude sei das vom Fakultätsrat beschlossene Konzept der Bibliothekskommission richtungsweisend. Am 29. Oktober 2019 habe ein Workshop zum Thema Bürobereiche stattgefunden, an dem die Philosophische Fakultät und die beiden theologischen Fakultäten beteiligt waren.

Es stünden im November und Dezember weitere so genannte Funktionsworkshops an (Räume für Lehre und Kommunikation, Archiv- und Museumsbereiche, öffentliche und kulturelle Bereiche) an, an denen die Fakultät ebenfalls beteiligt sein werde.

Weiterhin seien Exkursionen an die TU Delft und die Universität Mannheim durchgeführt worden, um an diesen Beispielen Möglichkeiten bei der Nutzung alter (z.T. denkmalgeschützter) Gebäude in Aussicht zu nehmen.

Die Machbarkeitsstudie, deren Fertigstellung für das Frühjahr 2020 geplant sei, stelle die Grundlage für die Sanierungsplanung dar, es werde daher auch erst nach Vorliegen dieser Machbarkeitsstudie mit konkreteren Informationen zur Sanierungsplanung zu rechnen sein.

Aus gegebenem Anlass verweist Prodekan Kanz auf die Arbeits- und Dienstanweisung für den ordnungsgemäßen Umgang mit Zollangelegenheiten zur Einhaltung bestehender Vorschriften des Unionszollkodexes und der Außenwirtschaftsverordnung vom 24. September 2019. Hintergrund dieser Arbeits- und Dienstanweisung, die verbindlich für alle Bereiche und Beschäftigten der Universität Bonn sei, sei der Umstand, dass alle Waren, die aus einem Nicht-EU-Staat („Drittland“) ein- bzw. in ein Drittland ausgeführt werden, ordnungsgemäß durch den Zoll abfertigt werden müssen. In diesem Zusammenhang müsse die Universität Bonn eine höchstmögliche Compliance sicherstellen, um nicht zuletzt Bußgelder und – insbesondere im Falle von Verstößen gegen das Außenwirtschaftsgesetz – um Haftstrafen zu vermeiden. Über die hierzu notwendigen und zu implementierenden Prüfprozesse, die zentral organisiert würden, würden die Verantwortlichen in den Instituten im Rahmen einer Veranstaltung, die für das letzte Quartal 2019 vorgesehen ist, informiert.

Aus dem Geschäftsbereich der Studiendekanin:

In Vertretung für die Studiendekanin Stieldorf berichtet Dr. Plasa:

Reakkreditierungspaket 1

Für alle fünf Bündel des großen Reakkreditierungspaketes 1 seien die finalen Akkreditierungsberichte fristgerecht beim Akkreditierungsrat eingereicht worden, so dass sie für die September-Sitzung des Akkreditierungsrates vorlägen.

Für Bündel 2 (Germanistik, Komparatistik, Skandinavistik, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Sprache und Kommunikation in der globalisierten Mediengesellschaft) sei der finale Bericht der Akkreditierungsagentur derzeit in Überarbeitung und werde zeitnah dem Akkreditierungsrat zur abschließenden Genehmigung vorgelegt. Konkrete Rückmeldungen lägen noch nicht vor.

Reakkreditierungspaket 2

Der Fakultätsrat habe noch im Sommersemester 2019 die Reakkreditierung bzw. Akkreditierung der Studienprogramme des Paketes 2 (Orient- und Asienwissenschaften, Musikwissenschaft, Provenienzforschung) sowie die damit verbundene Änderungsordnung zur PO 2018 beschlossen. Diese Änderungsordnung sei planmäßig zum Wintersemester 2019/20 in Kraft getreten.

Die Begehungen zur Reakkreditierung bzw. Akkreditierung dieser Studiengänge finde in der zweiten Januarhälfte statt.

Weitere Akkreditierungsverfahren 2020/21

Für den M.A. „North American Studies“ und den Cluster-Master „Dependency and Slavery Studies“ seien Neuakkreditierungen zum WS 2020/21 geplant.

Der Studienbeirat habe in seiner Sitzung vom 23. Oktober 2019 zum Masterstudiengang „North American Studies“ beraten und einschließlich einiger Empfehlungen zu den Akkreditierungsunterlagen und den interdisziplinären Kooperationen einer Befassung im Fakultätsrat zugestimmt.

„Dependency and Slavery Studies“ sei für die November-Sitzung des Fakultätsrats vorgesehen.

Weiterbildungsangebote des ZE1

Der Weiterbildungsmaster „European Studies – Governance and Regulation“ (Zentrum für Europäische Integrationsforschung) werde zum WS 2020/21 reakkreditiert. Eine Änderungsordnung zur bestehenden Prüfungsordnung werde in diesem Zusammenhang die vom HG vorgegebenen Regelungsänderungen enthalten. Das Programm selbst werde sich nicht ändern. Die Vorbereitungen des Verfahrens liefen derzeit.

Philosophische Fakultät	Fakultätsratssitzung Protokoll	30.10.2019 Teil B
-------------------------	-----------------------------------	----------------------

Weiterbildungsangebote der Abt. für Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung

Der Studienbeirat habe am 23. Oktober 2019 zur Prüfungsordnung für das Sprachzertifikatsprogramm UNiCert sowie zur Studienordnung des Weiterbildungsangebotes „Perspektive Integration – Sprache im Beruf (PIB)“ beraten.

Stand der Neueinschreibungen zum WS 19/20

Zum Wintersemester 2019/20 haben sich 1849 Studierende in den Bachelorstudiengängen der Philosophischen Fakultät (ohne Lehramt) eingeschrieben. In den Masterstudiengängen seien 658 Studierende neu eingeschrieben (davon kommen 395 Studierende von externen Hochschulen). Im Bachelor-Lehramt seien 222 Studierende und im Master of Education 136 Studierenden neu immatrikuliert.

Systemakkreditierung

Das Rektorat sowie das Prorektorat Studium und Lehre gingen derzeit mit ersten Vorschlägen zur Systemakkreditierung auf die Fakultäten zu. Erste Überlegungen des Rektorats lägen vor. Das Dekanat stelle aktuell die eigenen Vorstellungen zu Erfahrungen mit der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre zusammen und werde diese in den Einführungsprozess zur Systemakkreditierung mit einbringen.

Aus dem Geschäftsbereich des Prodekanats für Forschung und Internationales:

Prodekan Ettinger berichtet über folgende Punkte:

Internationales

Gemeinsam mit dem Dezernat für Internationales werde derzeit ein neues Lehrangebot: „Germany in a Global Context“ entwickelt. Das Programm habe zum Ziel, zusätzliche englischsprachige Kurse auf Bachelor-Ebene zu etablieren. Es solle den internationalen Gaststudierenden ermöglichen, sich auf wissenschaftlicher Basis mit der Kultur, Literatur, Wirtschaft, Geschichte, Politik, Geographie und anderen Bereichen Deutschlands auseinanderzusetzen. Die Kurse seien aber auch für Bonner Studierende offen, da alle Studierenden von dem geplanten Zusatzangebot profitieren würden, insbesondere in Vorbereitung auf ein englischsprachiges Master-Studium.

Die Institute seien über die GDs bereits angeschrieben worden.

Forschung

Prodekan Ettinger weist auf das Argelander Programm der Universität für Postdocs hin. Bisher seien die Erfolgschancen bei Antragstellung sehr gut, er bittet, geeignete Personen auf das Programm aufmerksam zu machen.

Transfer

Das Transfer Center der Universität, enaCom, sei inzwischen etabliert und stehe als institutioneller Ansprechpartner bereit.

Strukturiertes Promotionsprogramm

Am Dies Academicus im Dezember veranstalten die Promovendinnen und Promovenden des strukturierten Promotionsprogramms der Fakultät erneut das „Nachwuchsforum der Philosophischen Fakultät“.

4. Bericht aus Senat, ggf. aus Senatskommissionen und aus der Fakultätskonferenz

Prof. Winfried Schmitz berichtet über den Philosophischen Fakultätentag, der vom 27. bis 29. Juni 2019 in Jena stattgefunden habe:

Beim Hochschulpolitischen Gespräch sei über eine Optimierung der Studieneingangsphase debattiert worden. Bemängelt werde insbesondere in den Geisteswissenschaften, dass Studierende geringere Kompetenzen mitbrächten, komplexe Texte zu verstehen und in schriftlicher Form Inhalte und kontroverse Positionen

wiederzugeben. Aufgrund der großen Diversität von Studienvoraussetzungen könnten zur Verbesserung der Studieneingangsphase darauf ausgerichtete Vorkurse angeboten werden.

Zum Thema open access habe der Referent der Geisteswissenschaften der UB Hagen aus einem internen Arbeitskreis der Universitätsbibliotheken berichtet. Für die Geisteswissenschaften sei es ratsam, eine eigene Stimme zu erheben, um den fachspezifischen Interessen Gehör zu verschaffen.

Forderungen des PhFT, eine Clearing-Stelle für die sog. Kleinen Fächer und Mikrofächer einzurichten, die von Vertretern der Wissenschaft, Politik, HRK und AFT getragen werden sollte, hätten bisher zu keinem Erfolg geführt, da die Länder ihren Gestaltungsspielraum nicht abgeben wollten, der Bund sich aber weigere, unter diesen Bedingungen Mikrofächer als Angebot für ganz Deutschland zu finanzieren.

Der PhFT habe sich dem Protest des Verbands der Historiker und Historikerinnen Deutschlands gegen das Verfahren der Nominierung von Gutachtern der DFG angeschlossen. Auf Kritik stoße das Verfahren, dass Hochschulleitungen bei der letzten Wahl Absprachen über Kandidatinnen und Kandidaten getroffen hätten, die dazu führten, dass die Vorschläge von Fachgesellschaften erheblich an Gewicht verlören. Die DFG habe im derzeit laufenden Verfahren darauf verzichtet anzugeben, wer die Kandidatinnen und Kandidaten nominiert habe, so dass nicht erkennbar sei, welche Personen von Fachgesellschaften vorgeschlagen worden seien. Der PhFT habe sich daher dafür eingesetzt, die Vorschläge der Fachgesellschaften auf den Homepages bekannt zu machen, um auf diese Weise eine Transparenz wiederherzustellen.

5. Bericht aus Fakultätskommissionen

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

6 Bericht aus den Fakultätsarbeitsgruppen

AG Studium und Lehre

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

AG Gleichstellung

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

7. Strukturfragen

7.1 Strukturangelegenheiten

7.1.1 Konzept Internationalisierungsstrategie

Prodekan Ettinger nimmt Bezug auf den vorab versandten Entwurf der Internationalisierungsstrategie der Philosophischen Fakultät und stellt die Eckpunkte des Papiers vor. Die Strukturkommission empfehle dem Fakultätsrat die Annahme des vorliegenden Antrags. Der Fakultätsrat stimmt einstimmig zu.

7.1.2 Einrichtung einer Seniorprofessur für Prof. Dr. Soeffner

Der Dekan nimmt Bezug auf den vorab versandten Antrag auf Einrichtung einer Seniorprofessur für Herrn Prof. Dr. Soeffner für zwei Jahre und bittet Herrn Blasius den Antrag kurz zu erläutern. Die Strukturkommission empfehle dem Fakultätsrat die Annahme des vorliegenden Antrags. Der Fakultätsrat stimmt einstimmig zu.

7.2 Finanzangelegenheiten

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

Philosophische Fakultät	Fakultätsratssitzung Protokoll	30.10.2019 Teil B
-------------------------	-----------------------------------	----------------------

8. **Habilitations- und Tenure-Track-Angelegenheiten**

Es liegen keine Punkte vor.

9. **Promotionsangelegenheiten**

9.1 **Aufnahme neues Fach: Islamische Archäologie**

Der Dekan begründet kurz die Einrichtung des neuen Faches „Islamische Archäologie“. Der Fakultätsrat stimmt einstimmig für die Aufnahme des Faches.

9.2 **Änderung des Fachs „Religionstheorie und Interreligiöser Dialog“ in „Religionstheorie, Interkonfessioneller und Interreligiöser Dialog“**

Der Dekan bittet Herrn Prof. M. Schulz um kurze Erläuterung. Er führt aus, dass Prof. Andreas Krebs (Alt-Katholisches Seminar) mit der noch ausstehenden Kooptierung an die Philosophische Fakultät Promovenden betreuen solle. Damit auch sein Fach berücksichtigt werde, sei die Erweiterung des Faches durch das Wort „**Interkonfessioneller**“ notwendig. Der Fakultätsrat stimmt der Änderung des Faches einstimmig zu.

10. **BA-/MA-Angelegenheiten**

10.1 **Einrichtung des Masterstudiengangs „North American Studies“ (NAS)**

Der Fakultätsrat stimmt zu.

10.2 **„Ordnung zur Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Fremdsprachenprüfung nach UNiCert auf den Stufen I und II“**

Der Fakultätsrat stimmt zu.

10.3 **„Studienordnung für das Weiterbildungsangebot ‚Perspektive Integration - Sprache im Beruf (PIB)‘“**

Der Fakultätsrat stimmt zu.

11. **Wahlen und Nachwahlen**

11.1 **Tenure-Track Kommission**

Aus der Gruppe der Professoren:

Zuwahl eines Fachvertreters für das Zwischenevaluationsverfahren

Jun.-Prof. Dr. Daniel Schley: Prof. Dr. Harald Meyer

Der Fakultätsrat stimmt zu.

11.2. **Habilitationsausschuss**

Aus der Gruppe der wissenschaftl. Mitarbeiter:

Nachwahl von N. N. für Dr. Eva Bütthe-Scheider als Mitglied

Aus der Gruppe der Studierenden:

Nachwahl von Esther Gardei-Schilling als stellv. Mitglied

Der Fakultätsrat stimmt zu.

11.3 **Promotionsausschuss**

Nachwahl von Jun.-Prof. Dr. Christopher Busch für Prof. Dr. Johannes Lehmann als Mitglied

Der Fakultätsrat stimmt zu.

11.4 **Kommission für Lehraufträge und Kapazitätsfragen**

Nachwahl von Dr. Kornelia Kressirer für Dr. Nele Schröder-Griebel

Der Fakultätsrat stimmt zu.

11.5 Studienbeirat

Nachwahl von PD Dr. Simone Knewitz für Julia Reuschenbach als Mitglied
Der Fakultätsrat stimmt zu.
Nachwahl von Anne Real als stellv. Mitglied
Der Fakultätsrat stimmt zu.

11.6 UNlcert

Nachwahl von Marie Botzet als Mitglied
Der Fakultätsrat stimmt zu.
Nachwahl von Simone Fleischer als stellv. Mitglied
Der Fakultätsrat stimmt zu.
Nachwahl von Finn Hagemann als stellv. Mitglied
Der Fakultätsrat stimmt zu.
Bestätigung der Nachwahl von Natalie Schofft als stellv. Mitglied
Der Fakultätsrat stimmt zu.
Bestätigung der Nachwahl von Andreas Müsch als Mitglied (die Wahl fand im
Fakultätsrat der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät statt)
Der Fakultätsrat stimmt zu.

11.7. W 2-Stiftungsprofessur für Christliche Archäologie

Aus der Gruppe der wissenschaftl. Mitarbeiter
Nachwahl von Dr. Elisabet Enß und Dr. Susanne Heydasch-Lehmann
als stellvertretende Mitglieder
Der Fakultätsrat stimmt zu.

11.8 W 3-Professur Slavery and Dependency Studies

Aus der Gruppe der studentischen Vertreter: N.N.

11.9 Wahlvorstand Gremienwahlen 2020

Nominierung von Prof. Dr. Irina Dumitrescu als Mitglied
Der Fakultätsrat stimmt zu.

11.10 Wahlprüfungsausschuss für die Gremienwahlen 2020

Nominierung von Dr. Joachim Trinkwitz als Mitglied
Der Fakultätsrat stimmt zu.

11.11 Prüfungsausschuss Weiterbildungsmaster Politisch-Historische Studien

Aus der Gruppe der Professoren:
Nachwahl von Prof. Dr. Tilman Mayer als Vorsitzender und Prof. Dr. Volker
Kronenberg als stellv. Vorsitzender
Der Fakultätsrat stimmt zu.
Nachwahl von Prof. Dr. Joachim Scholtyseck, Prof. Dr. Frank Decker, Prof. Dr.
Hans-Jürgen Küsters als Mitglieder und Prof. Dr. Caja Thimm, Prof. Dr. Carsten
Burhop als stellv. Mitglieder
Der Fakultätsrat stimmt zu.

Aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter:
Nachwahl von Sandra Müller als Mitglied und Irene Horn als stellv. Mitglied
Der Fakultätsrat stimmt zu.

Aus der Gruppe der studentischen Vertreter:
Nachwahl von Arvid Hans Hüsgen als Mitglied und Celiné Mühl als stellv.
Mitglied
Der Fakultätsrat stimmt zu.

Philosophische Fakultät	Fakultätsratssitzung Protokoll	30.10.2019 Teil B
-------------------------	-----------------------------------	----------------------

Aus der Gruppe der Kooperationspartner/innen:
Nachwahl von Dr. Ursula Bitzegeio (FES) als Mitglied und Julia Reuschenbach
(Stiftung Berliner Mauer) als stellv. Mitglied
Der Fakultätsrat stimmt zu.

12. Verschiedenes

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

gez. Kronenberg
(D e k a n)